

---

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 8 (1980)

DOI: 10.11588/fr.1980.0.50470

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

DIETRICH LOHRMANN

## LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE ZWISCHEN LOIRE UND RHEIN VON DER RÖMISCHEN ZEIT ZUM HOHEN MITTELALTER

Bericht über das 16. Deutsch-französische Historikerkolloquium, veranstaltet unter Mitwirkung des Rheinischen Landesmuseums Bonn vom Deutschen Historischen Institut Paris in Xanten, 28. September – 2. Oktober 1980

Dank freundlichen Entgegenkommens des Rheinischen Landesmuseums Bonn, das den Tagungsraum zur Verfügung stellte, konnte das 16. Historikerkolloquium an einem besonders geschichtsträchtigen Ort des Niederrheins stattfinden, der zugleich in engem Verhältnis zur Thematik stand: Xanten. Die Bedeutung des Platzes in der Geschichte des ersten Jahrtausends ist bekannt und durch die jüngsten Ausgrabungskampagnen im Dom wie in der römischen civitas erneut unterstrichen worden. In der – noch – erhaltenen ländlichen Umgebung lagen sowohl römische Domänen, insbesondere Militärdomänen, wie zahlreiche Fernbesitzungen karolingischer Reichsabteien und die Wirtschaftshöfe des ältesten deutschen Zisterzienserklosters (Altencamp). Der Ort empfahl sich also wie kein anderer für ein agrarhistorisches Kolloquium im Rahmen der Kontinuitätsproblematik und hat die Erwartungen voll erfüllt.

Erstmals sollte die Entwicklung von der römischen Zeit an nicht nur bis in die fränkische Zeit verfolgt werden, sondern entsprechend der konjunkturellen Gesamtentwicklung von der römischen Expansionsphase des 1.–2. Jh. bis in die entscheidende Ausbauphase des Hochmittelalters im 12.–13. Jh.

Im Mittelpunkt der Arbeiten stand nicht das Dorf, sondern der einzelne Hof und bei ihm wiederum nicht die Herrschafts- oder Sozialstruktur, sondern bewußt der einzelbetriebliche Aspekt, die Wirtschaftsführung. Mancher befürchtete angesichts dieser Beschränkung in so früher Zeit mangelnde Quellen. Tatsächlich fehlen jegliche Rechnungsbücher vor dem 13.–14. Jahrhundert. Aber allein der Nachweis der Existenz der Höfe, ihre Zahl und Verbreitung, ihr Bezug zur Bodenart und Bodenqualität, die periodischen Umstrukturierungen u. a. m. bilden ein weites, erst in der Erforschung begriffenes Feld. Die Anlage von Spezialkarten – unter Vorlage vieler neuer Verbreitungskarten – spielte dabei eine entscheidende Rolle. Die Fragen nach der Größe der Betriebe, nach Bewirtschaftungsformen und Arbeitskraft traten in den mehr archäologisch orientierten Beiträgen zunächst zurück. Sie prägten um so stärker einige Vorträge des zweiten Teils.

Die agrarhistorische Problematik ließ auf eine besonders starke Vertretung seitens der französischen Gelehrten hoffen. Tatsächlich wurde es ein mindestens ebenso intensives Treffen mit belgischen, niederländischen und luxemburgischen Kollegen.

Den früheren Zeitraum beherrschten erwartungsgemäß die Archäologen. Bis ins 8. Jahrhundert bestimmen sie derzeit den Fortgang der Erkenntnis. Nordfrankreich hat in den letzten 20 Jahren eine völlig neue Vorstellung seiner römerzeitlichen Besiedlung erfahren. Roger AGACHE machte dies, für ein größeres Publikum von Fachgenossen in Deutschland wohl erstmals, durch Farbbilder von überraschender Präzision und durch die Vorpremiere eines neuen Films deutlich. Das stärker zersiedelte Rheinland bietet vergleichbare Möglichkeiten großflächiger Luftprospektion nur noch bedingt. Um so ergiebiger sind hier die Bodenfunde im Bereich des rheinischen Braunkohlentagebaus. Die Gegensätze römischer und fränkischer Landeserschließung traten am Beispiel des Hambacher Forstes und des Kottenforstes bei Bonn



(Water JANSSEN) hervor. Noch punktuelleren Einblick bot die neuentdeckte villa von Echternach als Vorläufer der späteren Reichsabtei (METZLER-ZIMMER).

Den weiteren Fortgang des Kolloquiums deutet das nachfolgende Programm an. Da die Beiträge Gegenstand einer gesonderten Veröffentlichung sein werden, ist ein näheres Eingehen auf sie hier entbehrlich und aus Platzgründen auch nicht möglich. Heben wir abschließend nur hervor, daß die an sich begrenzte Zahl der Beiträge ständige Zeitnot nicht verhindert hat. Es wurde außerordentlich lange, kundig und eindringlich diskutiert, und dies über die Grenzen von Sprachen und Schulen hinweg in einem Maße, das erkennen läßt, daß die regelmäßige Organisation dieser Treffen ihre Früchte trägt.

Während einige der französischen Archäologen den Aufenthalt im nördlichen Rheinland nutzten, um das Krefelder Museum und seine einzigartigen Friedhofsgrabungen des 4. bis 8. Jahrhunderts aufzusuchen, entdeckten die Siedlungshistoriker, geführt von Friedrich GORISSEN – jeder einzelne mit Karten ausgestattet, die für den Zweck der Exkursion besonders hergerichtet waren – nordwestlich von Kleve die niederrheinische Kleinlandschaft Düffel, wie der Rhein und die Entwässerungsarbeit des Menschen sie geprägt haben.

Ein besonderes Wort des Dankes gebührt abschließend dem Nordrheinwestfälischen Hauptstaatsarchiv, das gleich mit drei Vertretern, darunter seinem Leiter, Wilhelm JANSSEN, aktiv am Programm mitgewirkt hat.

Sonntag 28. 9. 1980

20.30

Eröffnung des Kolloquiums. Ansprachen von Walter JANSSEN, Stellvertretender Direktor des Landesmuseums Bonn, und Karl Ferdinand WERNER, Direktor des Deutschen Historischen Instituts, Paris  
Harald von PETRIKOVITS, Römische Landwirtschaft in Niedergermanien und im Trevererland.

Montag 29. 9. 1980

9.00

1. Arbeitssitzung: Römische Landgüter im nördlichen Gallien.

Leitung: Harald von PETRIKOVITS

Roger AGACHE, Typologie et devenir des villas antiques dans les grandes plaines de la Gaule septentrionale.

Jeannot METZLER – Johnny ZIMMER, Die römische Villa von Echternach (Luxembourg).

Michel ROUCHE, Les domaines de saint Remi.

14.15

Führung durch den Xantener Dom (Dr. van BEBBER)

15.15

2. Arbeitssitzung: Merowingerzeit.

Leitung: Michel FRANÇOIS

Film über Luftbildarchäologie in Nordfrankreich (Roger AGACHE).

Kurt BÖHNER, Die fränkische Besiedlung des Rheinlandes.

Patrick PÉRIN, Peuplement et occupation du sol dans les pagi du Nord du diocèse de Reims à l'époque mérovingienne.

Dienstag 30. 9. 1980

9.00

3. Arbeitssitzung: Karolingerzeit.

Leitung: Eugen EWIG

Adrian VERHULST, La diversité du régime domanial entre Loire et Rhin à l'époque carolingienne. Bilan de quinze années de recherches.

Erich WISPLINGHOFF, Bäuerliches Leben innerhalb benediktinischer Grundherrschaften am Niederrhein.

Walter JANSSEN, Römische und frühmittelalterliche Landeserschließung im Vergleich.

12.00

Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Xanten.



14.30

Exkursion unter Leitung von Dr. Friedrich GORISSEN: Wirtschaftshöfe, Wald und Entwässerung der niederrheinischen Landschaft Düffel.

Mittwoch 1. 10. 1980

9.00

4. Arbeitssitzung: Übergang zum Hohen Mittelalter.

Leitung: Charles HIGOUNET

Benoît CHAUVIN, De la villa carolingienne à la grange cistercienne: le cas de la terre de Glénon (Arbois, Jura)

Wilhelm JANSSEN, Die Wirtschaftsorganisation und Wirtschaftslage des Zisterzienserklosters Kamp im 12. und 13. Jh.

Georges DESPY, L'évolution des exploitations agricoles en Brabant du IX<sup>e</sup> siècle aux environs de 1250–1300.

15.00

5. Arbeitssitzung: Neue Betriebe des 12.–13. Jahrhunderts.

Leitung: Adriaan VERHULST

Ingrid JOESTER, Die Wirtschaftshöfe der Prämonstratenserstifte Steinfeld und Knechtsteden im 12. und 13. Jh.

Dietrich LOHRMANN, La création de granges et de >curtes< dans le Beauvais, le Soissonnais et le Vermandois: Etude de répartition.

Charles HIGOUNET, Un laïc créateur d'un domaine de défrichement: La Cense de la Potière au XIII<sup>e</sup> siècle.

Donnerstag 2. 10. 1980

Exkursion: Siedlungsgrabungen des Rheinischen Landesmuseums Bonn im Braunkohlenrevier Hambacher Forst.

Ausklang in Aachen.

### Teilnehmer

M. Roger AGACHE, Directeur des Antiquités préhistoriques de Picardie, Abbeville

Dr. Hartmut AT SMA, Deutsches Historisches Institut, Paris

Dr. J. H. F. BLOEMERS, Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek, Amersfoort

Prof. Dr. D. P. BLOK, Instituut voor Dialectologie, Volkskunde en Naamkunde, Amsterdam

Prof. Dr. Dr. h. c. Kurt BÖHNER, Generaldirektor des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Mainz

Dr. Norbert BROCKMEIER, Universität Bochum

M. Pierre BRUNET, Professeur à l'Université de Caen

M. Benoît CHAUVIN, Professeur à Dijon

Mme Mireille CORBIER, Chargée de recherches au C. N. R. S., Paris

Prof. Dr. Heinz CÜPPERS, Direktor des Landesmuseums Trier

M. Gilbert R. DELAHAYE, Vice-président de l'Association Française d'Archéologie Mérovingienne, Valence-en-Brie

M. Pierre DEMOLON, Musée des Sciences Naturelles et d'Archéologie, Douai

M. Georges DESPY, Professeur à l'Université Libre de Bruxelles

M. Jean-Pierre DEVROEY, Assistant à la Bibliothèque des Sciences humaines, Bruxelles

Regierungsamtmann Bernd EISE, Deutsches Historisches Institut, Paris

Prof. em. Dr. Eugen EWIG, Membre de l'Institut, Bonn-Ippendorf

M. Michel FRANÇOIS, Membre de l'Institut, Directeur honoraire de l'Ecole Nationale des Chartes, Paris

M. Olivier GUILLOT, Professeur à l'Université de Paris IV

Claudia GUTSCHE, Sekretärin, Deutsches Historisches Institut, Paris

Prof. Dr. Dieter HÄGERMANN, Universität Bremen

- Wiss. OR. Dr. Karl HAMMER, Stellvertr. Direktor des Deutschen Historischen Instituts, Paris  
M. Charles HIGOUNET, Directeur d'Etudes à l'Ecole des Hautes-Etudes, Prof. à l'Université de Bordeaux III  
Prof. Dr. Walter JANSSEN, Rheinisches Landesmuseum, Bonn  
Prof. Dr. Wilhelm JANSSEN, Ltd. Archivdirektor, Hauptstaatsarchiv Düsseldorf  
Archivrat Dr. Ingrid JOESTER, Hauptstaatsarchiv Düsseldorf  
Prof. Dr. Hagen KELLER, Universität Freiburg  
Dr. Ludolf KUCHENBUCH, Historisches Institut der Technischen Universität Berlin  
Prof. Dr. Dietrich LOHRMANN, Deutsches Historisches Institut, Paris  
Dr. Britta LÜTZOW, Freie Universität Berlin  
M. Jeannot METZLER, Ministère des Affaires Culturelles, Luxembourg  
Dr. Christian MOSSIG, Niedersächsisches Staatsarchiv, Aurich  
Dr. Marlene NIKOLAY-PANTER, Institut für Geschichtliche Landeskunde der Rheinlande, Bonn  
M. René NOËL, Professeur aux Facultés Universitaires de Namur  
M. Patrick PÉRIN, Conservateur du Musée Carnavalet, Paris  
Min. Rat Dr. Konrad PETERSEN, Bundesministerium für Forschung und Technologie, Bonn  
Prof. em. Dr. Harald von PETRIKOVITS, Bonn  
Dr. Werner RÖSENER, Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen  
M. Michel ROUCHE, Professeur à l'Université de Lille II, Paris  
M. Adriaan VERHULST, Professeur à l'Université de Gand  
Prof. Dr. Karl Ferdinand WERNER, Direktor des deutschen Historischen Instituts, Paris  
Archivdirektor Dr. Erich WISPLINGHOFF, Hauptstaatsarchiv Düsseldorf  
Mme Elisabeth ZADORRA-RIO, Institut d'art et d'archéologie de l'Université de Paris I  
M. Jean-Pierre ZIMMER, Ministère des Affaires Culturelles, Luxembourg